

BEST-RECRUITERS-Studie 2025/26: Bundesrechenzentrum zum zweiten Mal Gesamtsieger, Berufserfahrung wird in Österreich zu wenig honoriert

KI bei der Bewerberauswahl nur zögerlich im Einsatz, Österreich Vorreiter bei Gehaltstransparenz

Wien, 13. November 2025 – Vor rund 200 HR-Verantwortlichen wurde das **Bundesrechenzentrum** zu Österreichs BEST RECRUITER 2025/26 gekürt. Das ergibt die aktuelle BEST-RECRUITERS-Studie, die zum 16. Mal die Recruiting-Qualität von **über 500 österreichischen Arbeitgebern** analysiert. Die Ergebnispräsentation am 12. November im **Lorely-Saal in Wien** offenbart ein differenziertes Bild:

Berufserfahrung wird im Bewerbungsprozess häufig **nicht honoriert** und Maßnahmen für die **Generation 50+** finden sich trotz Fachkräftemangel **selten**. Andererseits legen die Arbeitgeber mehr Wert auf **Authentizität** im Außenauftritt und setzen häufiger auf **Testimonials**. Authentische Einblicke werden auch verstärkt in **Videoform** vermittelt. **Künstliche Intelligenz** wird im Auswahlprozess noch sehr zögerlich eingesetzt.

Unter den **rund 200 Gästen** befanden sich HR-Verantwortliche, Führungskräfte der größten Arbeitgeber des Landes sowie **AMS-Vorstand Dr. Johannes Kopf** und **BMWET-Generalsekretär Dr. Severin Gruber**.

Zentrale Studienergebnisse im Überblick

- Verschenktes Potenzial: **Erfahrene Bewerber** werden häufig **übersehen**
- Unternehmen zeigen sich **authentischer** für Bewerber, sind aber **schwierig zu erreichen**
- **EU-Gehaltstransparenzrichtlinie: Österreich Vorreiter** mit Transparenz, aber noch keine Berichte zum **Gender Pay Gap**
- **Auswahlprozesse** laufen meist noch **ohne KI**
- **Bundesrechenzentrum** ist Gesamtsieger vor **Hofer** und **BIG**

Die Top-10-Recruiter 2025/26 in Österreich im Überblick

1. **Bundesrechenzentrum GmbH**
2. **HOFER KG**
3. **BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.**
4. **Hays Österreich GmbH**
5. **VERBUND AG**
6. **Eurest Restaurationsbetriebs-GmbH**
7. **BDO Austria GmbH**
8. **Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe**
9. **Häuser zum Leben**
10. **Land Salzburg**

Myriam Mokhareghi, Abteilungsleiterin Recruiting beim **Bundesrechenzentrum**, freut sich über das Ergebnis: „Die BEST-RECRUITERS-Auszeichnung bedeutet uns viel! Sie zeigt, dass **unser Einsatz für einen fairen, wertschätzenden und transparenten Bewerbungsprozess wahrgenommen wird**. Für uns ist das **kein Selbstzweck, sondern ein Zeichen, dass wir Menschen wirklich erreichen**. Diese Anerkennung motiviert uns, weiterhin mit Herz, Haltung und Professionalität die besten Talente für das BRZ zu gewinnen.“

BMWET-Generalsekretär Dr. Severin Gruber gratuliert den Studiensiegern zu ihrer Leistung: „Die heute ausgezeichneten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber leisten einen **wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung**. Indem sie den demografischen Herausforderungen mit **qualitätsvollen Recruiting- und Weiterbildungsinitiativen** begegnen, sichern sie die **Fachkräftebasis** und stärken die **Wettbewerbsfähigkeit** am Standort Österreich.“

„Der **Fachkräftemangel erfordert eine gezielte Bewerber-Ansprache**, gleichzeitig bringt die Demografie am Arbeitsmarkt Herausforderungen. Die ausgezeichneten Arbeitgeber leisten Hervorragendes, besonders angesichts **der vielfältigen Herausforderungen, denen HR derzeit begegnet**. Gratulation an das Bundesrechenzentrum, das sich seinen zweiten Gesamtsieg redlich verdient hat!“, hebt **Studieninitiator Markus Gruber** hervor.

Alle **weiterführenden Informationen** zu den **Branchensiegern** finden sich [hier](#) im Überblick.

Details zu den Erkenntnissen

Berufserfahrung ist kaum ausschlaggebend

In der Studie wurden zwei **Mystery-Bewerbungen** auf dieselbe Leadership-Stelle versandt. Die **Bewerbungen unterschieden sich durch die Berufserfahrung und das Alter der Bewerber**. Trotz der ausgeschriebenen Führungsposition wurden **keine signifikanten Unterschiede in der Zusagequote festgestellt**. Studienleiter **Christian Pasteka** stellt fest: *„Ältere und somit erfahrene Bewerbende werden häufig übersehen, selbst wenn sie die optimalen Qualifikationen mitbringen. Potenziale werden so oft nicht genutzt.“*

Menschen mit **Berufserfahrung** werden nur von **18%** auf Karriere-Websites spezifisch angesprochen; Maßnahmen zur Förderung der **Generation 50+** sind sogar **nur bei 3%** zu finden. Die Arbeitgeber sind hier angesichts des Fachkräftemangels gefragt, diese wertvolle **Zielgruppe nicht zu übersehen**. Gleichzeitig haben es Bewerbende über 50 häufig **schwer, einen Job zu finden**.

Authentizität wird wichtiger, Ansprechbarkeit stagniert

Unternehmen präsentieren sich **für Bewerbende nahbarer**. Häufiger als im Vorjahr werben die eigenen Mitarbeitenden für einen Arbeitgeber, **62% der Arbeitgeber setzen mittlerweile auf Testimonials** aus den eigenen Reihen. Auch **Videos kommen öfter zum Einsatz**: 71% der Karriere-Websites enthalten mittlerweile Videomaterial; **jede fünfte Stellenanzeige** hat eingebettete Videos. *„Ein möglichst **echtes Bild vom Unternehmen** zu bekommen, hilft beiden Seiten, Fehlentscheidungen zu vermeiden.“*, betont Studienbeirätin Prof. Dr. **Silvia Ettl-Huber**.

Testimonials und Videos ersetzen jedoch nicht die **individuelle Betreuung**. Eine **Ansprechperson für Interessierte** findet sich nur auf 45% der Unternehmenswebsites.

Gehalt bleibt (noch) ein Tabuthema

Die **EU-Entgelttransparenzrichtlinie** tritt Juni 2026 in Kraft. In Österreich ist **Gehaltstransparenz in Stellenanzeigen Pflicht** und wird größtenteils umgesetzt. In Deutschland haben hingegen erst 4% das Gehalt auf den Stellenanzeigen verankert. Ab **2027** müssen Unternehmen **regelmäßige Berichte über den Gender Pay Gap** vorlegen, je nach Größe in unterschiedlichem Ausmaß. Über gleiche Bezahlung der Geschlechter sind bisher nur auf **5% der Unternehmensseiten** Informationen zu finden.

*„**Transparente Gehaltsangaben** sind weit mehr als eine gesetzliche Pflicht – sie sind ein Signal für **Fairness und gelebte Gleichstellung**. Unternehmen, die schon jetzt offen kommunizieren, schaffen **Vertrauen bei Bewerber:innen** und zeigen, dass ihnen **Chancengleichheit am Herzen liegt**“, empfiehlt Studienbeirätin **Agnes Koller**.*

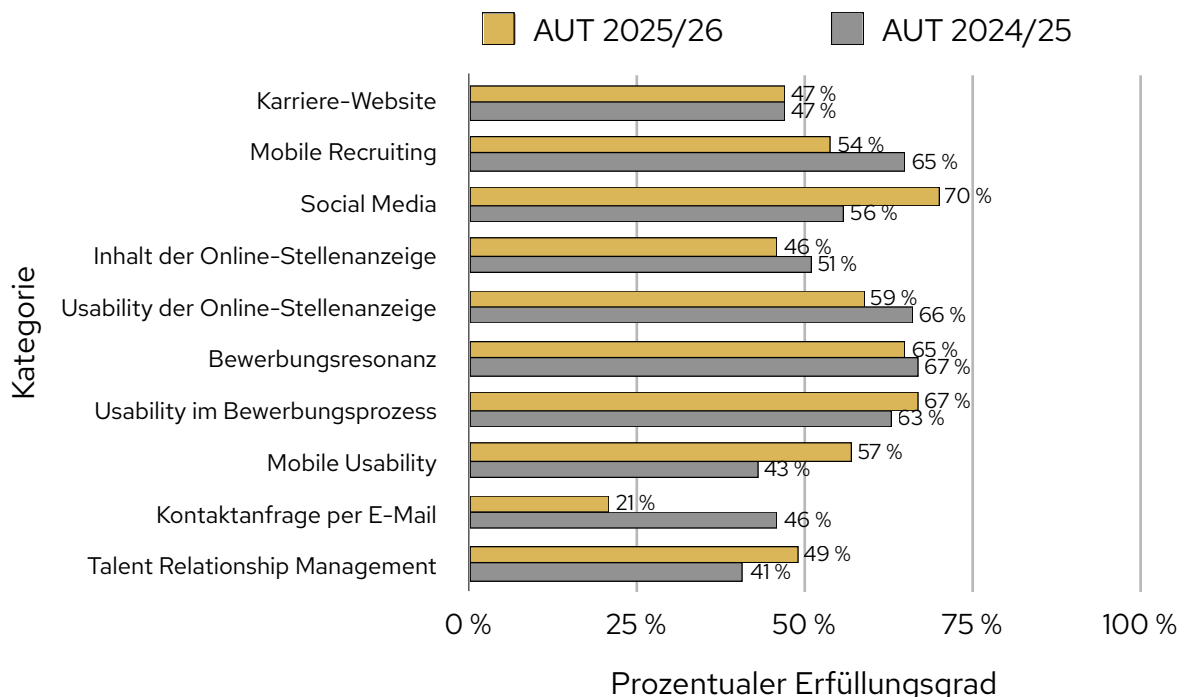
KI sorgt für Unsicherheit, Auswahl geschieht noch immer persönlich

Ganze 75% wollen **keine Auskunft zum Einsatz von KI** geben: Ein potenzieller Bewerber erkundigte sich bei den untersuchten Unternehmen, wie der jeweilige Arbeitgeber zur **Nutzung von KI im Arbeitsalltag** steht, **nur 25% beantworteten die Anfrage**.

Gleichzeitig wurden die Arbeitgeber befragt, ob sie im Bewerbungsprozess auf Künstliche Intelligenz zurückgreifen. Das Ergebnis: Wird KI eingesetzt, dann häufig zur **Unterstützung bei der Erstellung von Stellenanzeigen**. Für die Auswahl der Kandidaten gibt es Pilotprojekte, aber **nur vereinzelt wird KI systematisch für die Vorauswahl eingesetzt**. Dabei wird aber betont, dass der **Mensch im Fokus steht** und die KI keine Entscheidungen trifft. Häufig verhindern außerdem **Datenschutzbestimmungen** den Einsatz im Auswahlprozess.

AMS-Vorstand Dr. Johannes Kopf betont die Wichtigkeit von **Transparenz**: „Künstliche Intelligenz kann verantwortungsvoll eingesetzt den Recruiting-Prozess **effizienter und fairer** machen – aber sie **ersetzt nicht das menschliche Urteil**. Gerade im Auswahlprozess bleibt der **persönliche Kontakt** entscheidend. **Transparenz** darüber, wo KI mitentscheidet, schafft Vertrauen. **Klarheit** darüber, wo Algorithmen eingesetzt werden, ist entscheidend, um **Akzeptanz und Fairness sicherzustellen**.“

Kategorieergebnisse im Vorjahresvergleich:



Durchschnittlich erreichte Punkte aller untersuchten Arbeitgeber in den zehn Erhebungskategorien.

Quelle: BEST RECRUITERS 2025/26 AUT (n = 556), 2024/25 AUT (n = 562 Arbeitgeber)

Zugriff auf alle Daten im BEST-RECRUITERS-PORTAL

Im **BEST-RECRUITERS-PORTAL** haben Arbeitgeber Zugriff auf ihre individuellen Ergebnisse. Nach Registrierung auf <https://portal.bestrecruiters.eu> kann ein **kostenloser Überblick** abgerufen werden.

Alle Infos zu den gesamten **Portal-Features** sind [hier](#) verfügbar.

Weiterführende Informationen

Die Ergebnisse der Österreich-Studie wurden am 12. November im Lorely-Saal Wien veröffentlicht. **Weitere Informationen** finden Sie [hier](#). Die **Fotos** stehen [hier](#) zum **Download zur Verfügung** (abrufbar ab 13.11.). Auf unserer Website finden Sie die aktuellen [Rankings](#), das [Siegerplakat](#), das [Studienexzerpt](#) sowie [allgemeine Informationen zur Studie](#). **Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weiterführende Informationen wie individuelle Auswertungen und Grafiken.**

Über BEST RECRUITERS

BEST RECRUITERS untersucht **seit 2010** die **Recruiting-Qualität der größten Arbeitgeber im D-A-CH-Raum**. Die Bewertung basiert auf 330 Kriterien in 10 Kategorien entlang der **Candidate Journey**, darunter Karriere-Website, Mobile Recruiting, Social Media, Inseratsqualität und Reaktionsgeschwindigkeit auf Bewerbungen. Für überdurchschnittliche Leistungen werden **Gütesiegel** in Gold, Silber und Bronze vergeben.

Die Studie wird von einem wissenschaftlichen [Beirat](#) begleitet. Alle Infos zur Studie und Methodik sind [hier](#) als Video abrufbar.

Rückfragehinweis

Bernhard Schwingsandl
Project & Communication Manager | BEST RECRUITERS
T +43 1 585 69 69 – 26
bernhard.schwingsandl@bestrecruiters.eu
[LinkedIn](#)

Christian Pasteka
Head of Scientific Research | BEST RECRUITERS
T +43 1 585 69 69 – 26
christian.pasteka@bestrecruiters.eu
[LinkedIn](#)